

FSK-Rundbrief Nr. 07/10

Illustration by KAL

Bericht von der Sitzung der Fachschafftskonferenz der Universität Heidelberg vom 30.03.10

Sitzungsleitung: Bernd (Jura)

Sitzungsprotokoll: Moritz (MathPhys, bis 19.50h), Tine (MathPhys, ab 19.50h)

Sitzungsanfang: 19.08h

Sitzungsende: 20:25

Anwesend: Norbert (Bürodienst & Soziales), Alex, Tine, Moritz (MathPhys), Erik (Jusos), Benedikt (Ethnologie), Bernd (Jura), Golo (Chemie)

Zukünftige Sitzungsvorbereitung, Sitzungsleitung und Nachbearbeitung:

Termin	Vor-/Nachbereitung, Sitzungsleitung
30.03.10	Bernd
06.04.10	Leitung gesucht!
20.04.10	Erik (Jusos)
04.05.10	
11.05., 25.05., 08.06., 15.06., 29.06., 13.07., 27.07.	

Die FSK tagt in der Regel 14-tägig. In den Wochen vor einer Senatsitzung (oder ggf. einer anderen wichtigen Sitzung wie z.B. fzs-MV) muss eine FSK-Sitzung stattfinden, um die FSK-VertreterInnen zu mandatieren – mit der Folge, dass der 14-tägige Rhythmus nicht immer durchgehalten wird.

--

Tagesordnung

TOP 0	Gremientermine, Vortreffen, Termine und Links	
TOP 1	Kurzberichte von Sitzungen, Treffen und Sonstigem	S. 2
TOP 2	Antrag auf Neubesetzung des Kommunalreferats	S. 3
TOP 3	Antrag auf Weiterentwicklung des u-Modells	
TOP 4	Antrag auf Besetzung der zentralen Gebührenkommission	
TOP 5	Neubesetzung und Neubenennung des Fachschaftenreferates	
TOP 6	Landesweite Forderungsliste – Antrag auf Unterstützung	
TOP 7	Freie und frei werdende Gremienplätze, Mitarbeit in Referaten	
TOP 8	Erstiarbeit	S. 4
TOP 9	Berichte über Treffen mit ...	S. 5
TOP10	Smartmob zum Thema Papierverbrauch	
TOP 11	Bettermanngespräch Terminsuche	
TOP12	Einladung Einsteigerinnen Seminar in die Hochschulpolitik	
TOP13	Fachschaftenfaltblatt	
TOP14	Uni Wahlen	
TOP 15	FSK Wochenende	
TOP 16	Sonstiges	S. 6
	Anlagen	Verzeichnis der Anlagen: S. 6

Weitere Tagesordnungspunkte werden auch kurzfristig noch aufgenommen, eine rechtzeitige Mail mit der Tischvorlage für die Sitzung an [situngsleitung@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@fsk.uni-heidelberg.de) genügt dafür. Anträge jedoch müssen mind.7 Tage vor der jeweiligen Sitzung eingehen, da sie sonst in den Fachschaften nicht behandelt werden können.

TOP 0: Gremientermine und Vortreffen

AG- und Gremien-Termine:

Treffen mit Frankenberg	31.03.10	Stuttgart	Weiteres Vortreffen am 31.3. um 11 Uhr in S
-------------------------	----------	-----------	--

Sonstige Termine

/

TOP 1: Kurzberichte von Sitzungen, Treffen und Sonstigem

Keine Berichte aus den Fachschaften.

Norbert berichtet aus dem SAL: Dazu gibt es einen schriftlichen Bericht im Anhang (und einen weiteren, 'politischeren' im neuen Blog – hooray!). In kurz: bei unseren zentralen Punkten (Studis als PA-Mitglieder; Lehramtsmodularisierung) haben wir nichts erreicht.

TOP 2: Antrag auf Neubesetzung des Kommunalreferats

Dafür: Germanistik, Medizin MA (letzte Sitzung), MathPhys, Jura, Anglistik

Enthaltung:

Dagegen:

→Der Antrag muss neu eingebracht werden.

TOP 3: Antrag auf Weiterentwicklung des u-Modells

Dafür: MathPhys, Jura, Germanistik,

Enthaltung:

Dagegen:

TOP 4: Antrag auf Besetzung der zentralen Gebührenkommission

Moritz tritt aus der zentralen Gebührenkommission zurück. Jasper (MathPhys) beantragt, für ihn Hans in das Gremium zu schicken. Hans Bewerbung hängt an.

Dafür: MathPhys

Dagegen:

Enthaltung:

TOP 5: Neubesetzung und Neubenennung des Fachschaftenreferates

Siehe Bericht IkommV RB06/10 Top O. Ein Antrag liegt noch nicht vor.

TOP 6: Landesweite Forderungsliste – Antrag auf Unterstützung

Antrag: Die FSK schließt sich dem Votum der LAK an und unterstützt die landesweite Forderungsliste.

Dafür:

Dagegen: Jura

Enthaltung: MathPhys

Für die Forderungsliste siehe Anlage RB 06/10.

Zu berücksichtigen ist, dass wohl keine Änderungen mehr für das Gespräch mit Frankenberg am 31. März aufgenommen werden können.

TOP 7: Freie und frei werdende Gremienplätze, Mitarbeit in Referaten

Studiengebührenkommission des IBW (Tobi hätte generell Interesse)

Graduiertenakademie: 2 freie Plätze

Sozialreferat: Referat sucht Nachwuchs, da Norbert mittelfristig sich zurückziehen wird

Finanzreferat: Wenn sich da mal irgendwann irgendjemand findet, wäre das wichtig. Sonst bearbeitet niemand mehr die Fachschaftenanträge **und keine Fachschaft bekommt mehr für IRGENDWAS Geld!!**

Bürodienst: durch Norbert Rückzug wird in Zukunft mehr Arbeit im Bürodienst anfallen – Interessenten dem Team beizutreten, Mail an buerodienst@fsk.uni-heidelberg.de

Alle Referate sind über Interesse und Unterstützung dankbar und freuen sich auf neue Leute.

TOP 8: Erstiarbeit

Erstitermine und Erstieinführung

Termine: Bitte weiterhin an den Bürodienst schicken zur Aktualisierung des Kalenders. FSen sollten auch auf diese Seite verlinken, sie wird jedes Semester aktualisiert:

<http://unimut.fsk.uni-heidelberg.de/unimut/ersti>

Mittel: bitte beantragen. Formulare gibt es hier:

http://www.fachschaftskonferenz.de/fileadmin/Formulare/Antragsformular_div_Erstiveranstaltungen.pdf

Erläuterung zum Antrag hier:

http://www.fachschaftskonferenz.de/fileadmin/Formulare/Orientierungshilfe_Erstsemestermittel.pdf

Erstirede

12.04.2010 9:15Uhr Großer HS Chemiehörsaalgebäude (INF 252)

Yannick hat Interesse daran die Rede zu halten. letzter Termin, um die Erstirede fertig zuschreiben: Do. 8.4.10, 17:00, ZFB, da kann auch Yannick:

-Sachen werden gegen 8:30 hingbracht

-Besetzung: Man sollte spätestens 8:30, besser 8 Uhr da sein! Abbau gegen 11:30 Uhr. Man muß nicht ganztägig da sein, wenn sich genügend finden. Norbert wird NICHT können! **Wer kann?**

-Bürodienst sichtet Faltblätter und bereitet das Material für den Stand vor. Zusätzliche Flugblätter gerne willkommen.

Themenpool Für die Rede: Bildungsstreik, Schülerstreik, Exzellenzinitiative 2, „Freiräume“, Elitenförderung – Stipendien für 10% Besten, Studienstiftung des deutschen Volkes nimmt Leute auf eigene Bewerbung hin, neue Prorektorin Nüssl (für Lehre), Runder Tisch „Pro Altstadt“, Geschwisterregelung ...

Erstiseite

Es gibt eine Seite mit Infos für Erstis; Verbesserungsvorschläge und Ergänzungen bitte an die FSK schicken:

<http://www.fachschaftskonferenz.de/referate-themen/fachschaften-orientierung/erstsemester-in-fos.html>

TOP 9: Berichte über Treffen

9.1 mit dem Rektor vom 25.3: Bericht im Anhang

9.2 zur Vorbereitung auf Frankenberg-Gespräch: Position FSK HD: Keine Diskussionspunkte zu Gebühren; Bologna-Kongress: war nett, drüber gesprochen zu haben. Zentraler TOP soll VS mit allgemeinpolitischem Mandat und Satzungshoheit sein. (ausführlicher Bericht im Anhang)

TOP 10: Smartmob zum Thema Papierverbrauch

Die Grüne Hochschulgruppe (GHG) plant im Sommersemester einen **Smartmob zum Thema Papierverbrauch** der Universität. Siehe RB06/10 Top 8. Sollten keine neuen Anregungen/ Ideen/ Anträge kommen wird dieser Punkt erst wieder in die Tagesordnung aufgenommen, wenn Konkretes feststeht.

Die Grünen sollten einen Termin ausmachen, Interessierte können dann kommen.

TOP 11 Bettermanngespräch Terminsuche

Es gibt ein Treffen, der Termin steht jedoch noch nicht fest. Ein Termin für das Treffen und ein Vortreffen müssten demnächst angesetzt werden. Themen die neben dem Konzept „Fachrat“ bei Möglichkeit angesprochen werden sollen; VS, Räume. Interessierte sollten sich melden.

Top 12 Einladung EinsteigerInnen-Seminar in die Hochschulpolitik

Die LASS, GEW Badenwürttemberg und die Stipendiantengruppe der Hans-Böckler-Stiftung Mannheim Heidelberg Ludwigshafen veranstalten vom 7.-9. Mai in Stuttgart ein Einsteigerinnen Seminar in die Hochschulpolitik. Das Motto lautet „Demokratische und Soziale Hochschule“. Die Einladung findet ihr unter www.gew-bw.de/Studium_4.html oder im Anhang Online könnt ihr euch bis zum 13. April unter [www.gew-bw.de/Einsteigerinnen-Seminar Hochschulpolitik.html](http://www.gew-bw.de/Einsteigerinnen-Seminar_Hochschulpolitik.html) Die Kostenbeteiligung beträgt 25€

Top 13 Fachschaftenfaltblatt

In Anhang befindet sich das Fachschaftenfaltblatt. Bitte überprüft und aktualisiert eure FS-Daten (Adresse, Telefonnr, Sitzungstermine, etc.) und solltet ihr noch Vorschläge bzgl. der Texte haben bring diese bitte ein.

Top 14 Uni-Wahlen

Demnächst sind wieder mal Uni Wahlen und die FSen sollten sich überlegen, ob sie geeignete KandidatInnen kennen und vorschlagen wollen. Leute werden für den Senat gesucht, die Fachschaften müssen ihre Kandidatenlisten für den FakRat einbringen.

Andere Gruppen arbeiten schon daran, POGOS haben schon eingereicht. Der RDCS hat bestimmt auch schon ne fertige Liste... . Wahl ist im Juni!!

Top 15 FSK-Wochenende

Nötig wäre eine kleine Gruppe, welche die Organisation übernimmt (siehe Top 16 RB 06/10) Wer hat Interesse? Wir brauchen eine Hütte, Einkauf und Termin. Welche Fachschaft weiß eine Hütte/Haus im VRN-Gebiet?

TOP 16 Personalratswahlen

Am 27.4. sind Personalratswahlen, jede/r Hiwi/in darf wählen. Auf einer Liste („Starke Liste. Für einen neuen Personalrat“) steht auch Norbert. Vier Wahllokale, Bergheim, ZFB, Feld, Altstadt. Norbert ist als Ansprechpartner da, ALSO: GEHT WÄHLEN!!!!

TOP 17 Sonstiges

Der **Unvereinbarkeitsbeschluss** (RB 1/10, PoBiNetz) wartet noch auf weitere Rückmeldungen.

Das **Dschungelbuch** sucht neue Mitarbeitende und erinnert die Fachschaften daran, ihre Einträge aktualisieren. Einige Rückmeldungen kamen bereits – vielen Dank – aber einige fehlen auch noch. Außerdem besteht Diskussionsbedarf über den Eintrag der bereits aufgenommenen studentische BSH-Gruppe (Bundesverband für Sicherheitspolitik an Hochschulen).

Anlagen zu Rundbrief 07/10

- | | |
|---|-------|
| – 1. SAL Bericht | S. 7 |
| – 2. Bewerbung von Hans | S. 9 |
| – 3. Notizen vom Gespräch mit dem Rektor | S.10 |
| – 4. Position FSK HD für Frankenberg Gespräch am 31.3. in Stuttgart | S. 12 |
| – 5. Links, Artikel, etc. | S. 15 |
| – 6. Fachschaftenfaltblatt | S. 17 |
| – 7. Einladung EinsteigerInnen-Seminar | S.19 |
| – 8. Fragebogen zu Fachrat und Räumen (danke für die abgegebenen!) | S. 21 |

Anlage 1: Bericht zur 15. Sitzung des Senatsausschusses Lehre (SAL) vom 16.III.2010

Weitere Hintergründe und Details auch im Blog der FSK

[http://www.fachschafstskonferenz.de/no_cache/blog/blogeintrag/archive/2010/march/article/resue-mee-sal-50tops-48x-durchgewunken-2x-wegen-studibeteiligung-abgelehnt.html?tx_ttnews\[day\]=19](http://www.fachschafstskonferenz.de/no_cache/blog/blogeintrag/archive/2010/march/article/resue-mee-sal-50tops-48x-durchgewunken-2x-wegen-studibeteiligung-abgelehnt.html?tx_ttnews[day]=19)

TOP1 – Festsetzung der Tagesordnung

Wir merken an, daß man bei so wenig Zeit kaum professionell arbeiten kann, und das man dies auch den Vorlagen zum Teil ansähe.

TOP2 – Mitteilungen des Vorsitzenden

Ab 1.4. übernimmt Frau Prof. Nüssel das Amt des Prorektorats Lehre und studentische Angelegenheiten. Prorektor Pfeiffer macht dann nur noch Internationales.

TOP3 – Einrichtung von Studiengängen, etc.

3a) Master Romanische Philologie: wird nur eingerichtet, weil das Fach sonst gar keine Zukunft mehr hat (siehe Streik im Frühjahr 2009 wg. finanziellem und organisatorischem Debakel am Seminar); wohl auf anraten des Rektorats, dafür gibt es dann auch ein Darlehen(!); die Zulassungsordnung ist eine Katastrophe: sehr restriktiv, ausländerfeindlich und enthält höchst aufwendiges Bewerbungsprozedere (für Bewerber und Auswähler); beim Streit um die ganzen Zulassungspunkte gab es keine Einigung: Poppenberg: „Laxheit bei den Studierenden greife um sich“, Pfeiffer: „Wer diese 10 Punkte nicht bewältigen kann, brauche sich am nächsten Morgen nicht mehr im Spiegel anzusehen“. Abschließend wurden alle Anforderungen relativiert: „es sei ja nur die Abschlußnote entscheidend“, nach dem Motto, nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wurde. Dem Entwurf wurde mehrheitlich zugestimmt. Unsere Empfehlung an den Senat und potentielle Studierende: ablehnen und nicht studieren.

3b) Master Bildungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung in Bildungskontexten: Titel sei zu sperrig, so Pfeiffer. Es muß noch ein Begleitfach hinzugefügt werden. Entwurf wurde zugestimmt.

3c) Master Ethnologie: ebenfalls Begleitfachfrage, wurde positiv verabschiedet.

3d-e) Master Geographie, Bachelor Osteuropa- und Ostmitteleuropastudien und Ur- und Frühgeschichte als Erweiterungsfach im LA (Aufhebung) wurden positiv verabschiedet.

TOP4 – Lehramtsstudiengänge nach der neuen Gymnasiallehrerprüfungsordnung

4a) SO und PO für LA an Gymnasien – Allgemeiner Teil: hier entzündet sich sogleich der Streit um Studierende in den Prüfungsausschüssen, weil der Vertreter der Mathematik die Position seiner Fakultät betonte. Die sonstigen Bemerkungen unsererseits wurden eingebunden. Zurück zum

Streit: in der PO steht zwar die Kann-Möglichkeit (was wir gerne in eine IST-~ umgemünzt hätten), durch die erweiterten Befugnisse in den POen für Mathe und Informatik (Studi sitzt im PA und hat Stimmrecht) kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen uns und dem Vertreter der Mathe auf der einen Seite und Prorektor Pfeiffer und ZUV auf der anderen Seite. Die eigentlich politische Entscheidung wurde gezielt zu vertuschen versucht, indem die ZUV in Gestalt von Frau Reiher die gefährliche Rechtslage betonte (Entscheidungen eines PA mit stimmberechtigter studentischer Beteiligung sei leichter anklagbar). Jedes Fach könne, eine Erklärung das sie dieses Risiko auf sich nehmen vorausgesetzt, gerne den Studierenden diese Möglichkeit einräumen. Dieser Aussagen zum Trotz wurden alle Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Fächer positiv beschieden, mit Ausnahme von Mathematik und Informatik.

4b-w)

Bei den restlichen Fächern handelt es sich um: Biologie (hier heftiger Streit wegen Erweiterungsfach [3. Fach]), Chemie, Deutsch, Englisch, Erziehungswissenschaften, Ev. Theologie, Französisch/Spanisch/Italienisch, Geographie, Geschichte, Griechisch, Philosophie/Ethik, Physik, Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft, Russisch, Sport, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Archäologie und Hebräisch.

Weiterer Knackpunkt in dieser Kategorie: bei den Germanisten gab/gibt es eine Studienstrukturkommission, eingesetzt vom Direktorium, ein Arbeitskreis der mittels studentischer Willenbekundungen (ohne ernsthafte Mitwirkungsmöglichkeit) das Fach in modularisierte Formen goss. Wir wiesen darauf hin, es dürften alle kapiert haben, wo der Hase langläuft.

Unsere Empfehlung an den Senat und potentielle Studierende: Deutsch ist abzulehnen, Mathe und Informatik sind ausdrücklich zu befürworten – dabei auf die fragwürdige Argumentation der ZUV verweisen. Generell ist wegen noch ungeklärter Fragen: Zentrale Prüfungsverwaltung?, Finanzierung dieser?, Finanzierung von Didaktikstellen?, der allgemeine Teil 2 abzulehnen (wurde im SAL nur besprochen, aber wegen Widerstände der Fakultäten nicht verabschiedet) und ein Lehramtsstudium an der Universität Heidelberg nicht zu empfehlen.

TOP5 – Änderungen und Neufassungen von POen, ZOen, usw.

5a+b) PO Master und Bachelor Moderne Sprach- und Literaturwissenschaften: kein Studi im Prüfungsausschuss, ging durch, wir lehnten ab. Empfehlung: Ablehnen!

5c-h) Bachelor Computerlinguistik (Aufhebung + Umstrukturierung), Bachelor Englische Philologie (~), Bachelor Germanistik im Kulturvergleich (~), Bachelor Slavistik (~), Bachelor Romanistikstudiengänge (~) und Bachelor Geschichte (~): in Ordnung.

5i-l) Bachelor Klass. Archäologie (Aufhebung + Umstrukturierung), Bachelor Vorderasiatische Archäologie (~), Bachelor Assyriologie (~) und Bachelor Philosophie (~): in Ordnung.

5m+n) Bachelor Geographie und Master Editionswissenschaft: Studi fehlt im PA, beim Master willkürliche Kriterien in der ZO, ging alles durch: Empfehlung: Ablehnen!

5o) Master Computerlinguistik: i.O.

5p) Promotionsordnung Jura: Fachschaft war dagegen (Änderung betraf Einschränkung in der Zulassungsmöglichkeit). Weil auch der Prorektor dagegen war, wurde es abgelehnt.

5q+r) Anpassungen von Ordnungen div. Bachelor-Studiengänge und Master Europäische Kunstgeschichte: i.O.

5s) Master Slavistik: wie bei Romanistik furchtbare ZO, ziemlich restriktiv und ausländerfeindlich (nach aktueller Studierendenstatistik = 60% Ausländer am Slavistischen Institut). Empfehlung: Ablehnen!

5t+u) Weiterbildender Master Berufs- und Organisationsbezogene Beratungswissenschaft und Lehramt Politikwissenschaft/Wirtschaftswissenschaft: i.O.

5v) Statut der Graduiertenakademie für eine Ombudsperson: i.O., aber im Senat auf eine Formulierung (Doktoranden haben Veto im Kuratorium, nicht Senat). Wir sollten nun auch potentielle HochschullehrerInnen im Ruhestand suchen, die wir uns in solch einer Position vorstellen können. Anmerkung: eine Ombudsperson ist ein Vermittler, wenn es Probleme zwischen DoktorandIn und ProfessurIn gibt.

Das war es schon.

Grüße

i.A. von Timo, Hans, Tobias, Martin und Golo,
Norbert

Anlage 2: Bewerbung von Hans für die Zentrale Studiengebührenkommission

Mein Name ist Hans Bäckel, ich studiere seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Heidelberg die Fächer Mathematik, Politikwissenschaften und Informatik mit dem Abschlussziel Staatsexamen. Seit dem Beginn meines Studiums bin ich in der Fachschaft MathPhys und in der Fachschaftskonferenz aktiv. Ich bin in der Fakultät für Mathematik und Informatik Mitglied der Studienkommission Informatik und des Fakultätsrates. Des Weiteren bin ich in einigen universitätsweiten Gremien aktiv. So bin ich unter anderem Mitglied der Naturwissenschaftlich-Mathematische Gesamtfakultät und des Senatsausschusses für Lehre. Im Bereich Studiengebühren bin ich Mitglied der Studiengebührenkommission der Fakultät für Mathematik und Informatik und

Vertreter der Lehramtsstudierenden in der Studiengebührenkommission des Instituts für Bildungswissenschaft.

Gerade weil ein Großteil der Studierenden - wie ich auch - Studiengebühren ablehnen, ist es besonders wichtig die Anträge der Projekte, die aus Studiengebühren finanziert werden sollen, gründlich zu prüfen. Letztendlich dürfen diese Gelder nicht die Lächer stopfen, die die Landesregierung durch ihre fehlenden Finanzmittel bei den Universitäten hinterlässt. Eine gründliche und transparente Prüfung der Anträge halte ich deshalb für sehr wichtig. Aus diesen Gründen würde ich gerne meine schon gesammelte Erfahrung im Bereich der Studiengebühren auf der Ebene der Institute und Fakultäten nutzen und als studentischer Vertreter in der Zentralen Gebührenkommission arbeiten.

Anlage 3: Notizen vom Gespräch mit Rektor Eitel am 25. März 2010

Allgemeines:

Obwohl das Rektorat vorher Namen der Teilnehmenden und Themen zugemailt haben wollte, kannte der Rektor sie nicht.

Der Rektor hatte zwar im Oktober vorschlagen, sich mal zu treffen wegen Verfasster Studierendenschaft und anderen Themen, sich aber dann – trotz Nachfrage von Johannes - nicht mehr gemeldet. Dies, so erklärte er, deshalb, weil er dachte, die Gesprächen im Rahmen der AGSM würden das ja leisten. [Anm: obwohl er daran bisher nicht teilnahm].

Da der Rektor nach einer Stunde schon wieder gehen musste, haben wir am Ende nur noch mit Frau Fuhrmann-Koch gesprochen.

Der Rektor hätte sich fast auf dem Bolognaprozess zu Wort gemeldet zur Frage, ob die Hochschulen de facto Kürzungen erfahren; das tun sie nämlich, aber man darf natürlich nicht von Kürzungen sprechen, denn formal heißt das ganze globale Minderausgabe oder Solidarpakt II.

Der Wissenschaftsminister hat es – so der Rektor - nicht so leicht, sich im Kabinett durchzusetzen, daher wäre es sinnvoll, ihn zu unterstützen im Kampf um mehr Geld für die Hochschulen.

Das Rektorat hat einen Antrag auf Teilzeitstudium ans Ministerium gestellt, dieser Entwurf soll es ermöglichen, neben dem „Vollzeitstudium“ (bei vollen Gebühren und vollem Studienpensum), ein 75%- und ein 50%-Studium zu absolvieren (Gebühren und Studienplan werden entsprechend dann umgerechnet).

Fachrat/VS/OS

Das Konzept des Fachrats sagt dem Rektorat zu. Sie wünschen sich, dass der GO-Änderungsentwurf offiziell aus dem Senatsausschuss studentische Beteiligung in den Senat kommt. Der Ausschuss soll evtl. von Frau Stöcklein betreut werden, ob ein Rektoratsmitglied an den Sitzungen teilnehmen wird, ist unklar.

Die Einführung einer Verfassten Studierendenschaft (VS) wird von vielen als ein Rückfall in ein veraltetes Modell gesehen. Die Diskussion um die Organisierte Studierendenschaft (OS) sollte man so führen, dass man ein Heidelberg-spezifisches Modell einführt, so kann man die Rückfall-Diskussion umgehen. Einen Satzungsentwurf und Details sollte man so rasch wie möglich mit Frau Stöcklein bereden. Auch dieser Antrag sollte aus der Senatskommission studentische Beteiligung in den Senat kommen.

[Anm.: Es blieb etwas unklar, wer die „vielen“ sind, klar wurde aber, dass man jetzt langsam mal mit konkreten Entwürfen kommen sollte und die möglichst leicht verständlich sein sollten.]

Der Fachrat und die Organisierte Studierendenschaft sollten noch im SoSe in den Senat gehen, aber nicht in der gleichen Sitzung, auch die Bearbeitung beider Themen sollte nicht zeitgleich, sondern nacheinander in der Senatskommission studentische Beteiligung erfolgen.

Die Senatskommission soll im April das erste Mal tagen.

Lehramtsstudium

In Sachen Module Personale Kompetenz (MPK) will die Unileitung gemeinsam mit der PH ein großes Projekt machen. Das Konzept wird derzeit erarbeitet und soll dann in die AG gehen, die schon bisher zur Lehramts (LA-)Umstellung getagt hat.

Wie die Erfassung und Verwaltung der Prüfungsdaten laufen soll, ist noch nicht ganz klar. Das Rektorat hätte gerne zwei Anlaufstellen, eine im Feld und eine in der Altstadt, zu der die Studierenden hingehen können; die Eingabe der Fachnoten soll im zuständigen Seminar/Institut erfolgen.

[Anm.: das ganze klang etwas unklar und scheint auch noch sehr unabgesprochen; im SAL etwas anderes vor als das, was der Rektor da angedeutet hat.]

Konsequenzen für die FSK aus dem Gespräch:

A) Fachratspapier antragsfertig machen (ist fast geschehen, es gibt nur noch einige Details nachzubearbeiten).

B) so schnell wie möglich einen Satzungsentwurf für die Organisierte Studierendenschaft erstellen (Arbeitsgrundlage von Martin liegt bereits vor, die Diskussion in der AG Organisierte Studierendenschaft ist auch schon relativ weit gediehen. Die Wahlordnung sollte auch weiter erarbeitet werden, ist aber für den Satzungsentwurf noch gar nicht nötig.)

C) genauen Zeitplan für die Themen Fachrat und Organisierte Studierendenschaft in der universitären Öffentlichkeit, in den Fakultäten, der Senatskommission Beteiligung und im Senat erarbeiten. Thema VS / VS-Kampagne der LAK berücksichtigen

D) weiteren Termin mit dem Rektorat ausmachen, um die OS-Satzung zu bereden

E) Kritik an der derzeitigen Situation der Lehramtsausbildung zusammenfassen. Angesichts des jetzigen Standes der Diskussion sind wir nicht in der Lage eine ausgearbeitete Position vorzule-

gen, zudem wäre dies unklug, da das Rektorat sich vermutlich das, was ihm gefällt rauspicken würde und das als Entgegenkommen verkaufen und eine grundlegende Diskussion umgehen würde.

F) Position zur Verwaltung der LA-Prüfungsdaten erarbeiten

G) Position zum Teilzeitstudium erarbeiten

H) Gesprächstermin mit Bettermann (Vorsitzender des Unirats) vorantreiben

Wer Interesse an einem der Themen hat, bitte melden, dann wird mit den Interessierten ein Termin vereinbart. Passende Themen in eine AG zusammenfassen bzw. einem bestehenden AK, einer bestehenden AG zum Bearbeiten übergeben – in Rücksprache mit zuarbeitendem Referat / zuarbeitenden Referaten.

Anlage 4 : Position der FSK HD zum Gespräch mit Minister Frankenberg am 31.3.10

Themen für das Gespräch:

Die im Einladungsschreiben genannten Themen (Studiengebühren, Studentische Mitbestimmung, Bologna-Kongress), sind vom Ministerium auf Grundlage des letzten Gesprächs vorgeschlagen worden. Hier unsere Positionierung:

1. Studiengebühren:

das Thema sollten wir nicht intensiver behandeln, da in dieser Hinsicht die Standpunkte weitgehend klar sind. Wenn drüber geredet wird:

Studiengebühren sind unsozial. Sie verstärken die Wahrnehmung, dass Bildung eine Ware ist, die gekauft werden kann sowie die damit verbundenen Diskussionen um ein neoliberales Bildungskonzept.

2. Bologna-Kongress:

Es mag ja sinnvoll sein, dass der Kongress stattgefunden hat, aber er war nicht handlungsorientiert, man hat halt mal geredet. Jetzt müssten Taten folgen. Im Vorfeld konnten sich Studierenden äußern, aber alle Rückmeldungen zur VS wurden auf dem Kongress ignoriert – das ist nicht nachvollziehbar, denn eine Ursache für die hunds miserable Umsetzung ist die, dass die Studierenden (und der Mittelbau) nicht angemessen beteiligt werden. Dies ist umso bedauerlicher, als dies im Prager Kommuniqué explizit eingefordert wird, dies also eine genuines Element „des“ Bologna-Prozesses ist. D.h. es muss definitiv darauf verwiesen werden, dass die stud. Mitwirkungsmöglichkeiten an den Hochschulen unzureichend sind und ausgebaut werden müssen.

3. Studentische Mitbestimmung:

Mehr Leute, mehr Gremien, andere Gremien, mehr Flexibilität

Allgemein:

- Studierende sind erwachsene Menschen, denen man dieselben Rechte und Pflichten einräumen sollte wie Profs
- mitwirken und mitgestalten ist ein Prozess der Persönlichkeitsbildung, den man nicht den Profs vorbehalten sollte
- steht im Prager Kommuniqué
- erhöht die Qualität der Entscheidungen
- ist geboten, weil Studierende andere Sichtweisen einbringen, die genauso wichtig wie professorale Sichtweisen und Sichtweisen der Verwaltung sind
- muss so gestaltet werden, dass die Rektorate bzw. Institutsleitungen, DekanInnen etc. klare studentische Ansprechstellen (nicht unbedingt Personen!!) haben.

VS:

- Satzungshoheit, um zu garantieren, dass die Entwicklungen vor Ort erhalten bleiben. Nur sie werden der Vielfalt der Hochschullandschaft in Baden-Württemberg gerecht
- mit allgemeinpolitischem Mandat, da Hochschulpolitik nicht ernsthaft isoliert von anderen Themen betrachtet werden kann. Jede Einschränkung auf „hochschulpolitische“ Fragen ist daher abzulehnen.
- es wirkt auch demotivierend, wenn die Beteiligung der Studierenden eingeschränkt wird. Entweder nimmt man die Studierenden ernst oder nicht. Gerade von Studierenden ist ein allgemeinpolitisches Engagement wünschenswert und sollte nicht nur in Form von Parteipolitik möglich sein.
- Leute wollen sich auch engagieren ohne in einer Partei etc. zu sein und das ist sinnvoll und wichtig
- verhindern, dass nur ParteifunktionärInnen oder Parteinähe mitwirken können, da man sich das dann auch sparen kann: Politik an der Hochschule sollte es ermöglichen, dass die Stimmen der Hochschulen (bzw. der Studivertretungen, Rektorate, Personalräte etc.) sich artikulieren können und nicht nur eine Variante von Parteipolitik. Das schließt nicht aus, dass Leute nicht auch in Parteien, Gewerkschaften etc. sind.

Clemens' Fragen für das Gespräch (Clemens aus FR hat Leitfragen formuliert):

Warum sind Studierende zu beteiligen?

s.o. Mitbestimmung

Warum ist die jetzige studentische Beteiligung unzureichend?

Studis sind nicht auf allen Ebenen und nicht gleichberechtigt und verantwortlich beteiligt, sie werden nur beratend hinzugezogen – wenn überhaupt...

Wie könnte studentische Mitbestimmung - neben VS - aussehen?

So wie sie bereits jetzt allerorten ansatzweise praktiziert wird: in den U-Modellen.

Konkret in HD: Fachräte und OS-Modell vorstellen

- auch die Erhöhung der Anzahl der Studierenden in zentralen Gremien kann im Einzelfall sinnvoll sein, ist aber in der Regel eine quantitative und keine qualitative Maßnahme (und außerdem sind Quotenregelungen immer nur Übergangsmodelle)
- Aufschiebende Vetorechte einbauen – z.B. beim Lehrangebot
- mehr Transparenz: Anträge und Protokolle öffentlich machen
- mehr öffentliche Sitzungen von Gremien
- mehr Rechte für Studierende in Berufungen / andere Formen von Berufungsverfahren
- Ombudspersonen für studentische Gremienmitglieder
- Vertretungsregelungen erweitern oder erst mal ermöglichen

PS: die FSK lehnt die Anrechnung von Gremientätigkeiten als ECTS dezidiert ab

PPS: es wäre schon ein enormer Fortschritt, wenn beurlaubte Studierende passives Wahlrecht hätten – so können Leute, die gerade ein Praktikum machen, im Ausland sind etc. nicht für Gremien kandidieren, obwohl sie in den kommenden Semestern (auch mit ihren wertvollen Erfahrungen etc.) wieder vor Ort wären.

Kompromissstrategie? Bspw. die Einführung einer VS den Hochschulen frei zu stellen?

eine VS muss zumindest im LHG ermöglicht werden, um dann vor Ort ausgestaltet werden zu können, aber wenn man das den Hochschulen freistellt, wäre das akzeptabel. VS nur auf Zwang von oben ist auch nicht gerade toll... Im Gespräch gibt es aber keinen Anlass eine Kompromissstrategie zu fahren

Ziel des Gesprächs:

Im Folgenden eine vom LAK-Präsidium angedachte Liste von Zielen nebst Kommentar:

1. Verfestigung eines Dialoges zwischen Ministerium und Studierenden. So dass in Zukunft eine selbstverständliche Einbeziehung der Studierenden bei Diskussionen von Gesetzesänderung etc. erfolgt.

Zustimmung mit folgender Präzision: Dialog/Einbeziehung der LaStuVe, d.h. den Unabhängigen Studivertretungen bzw. mittelfristig der VS

2. Dem Ministerium unser geschlossenes Interesse an der Ausweitung der stud. Mitbestimmung an den Hochschulen erklären. In den letzten beiden Jahren fand keine geregelte Diskussion mit dem Minister über das Thema studentsche Mitbestimmung und VS statt. Ziel dieser Diskussion ist das das Ministerium unsere Position versteht und als wichtig erachtet in diesem Bereich etwas zu tun.

Zustimmung. Dazu auch Punkte wie Qualitätssicherung betonen und nicht so sehr auf allgemeine demokratietheoretische Überlegungen abfahren.

3. Dem Ministerium zeigen, dass es sich bei den Studierendenvertretungen um mündige Ansprechpartner in hochschulpolitischen Fragen handelt, die sinnvolle Konzepte erarbeiten und diskutieren können. Die Anerkennung einer mündigen Studierendenschaft, die nicht "quängelnde Kunden" des Bildungssystems sind sondern vollwertige Teile, die ein Recht zu

Mitbestimmung haben ist der erste Schritt in Richtung einer Verfassten Studierendenschaft.

Zustimmung. Aber Studivertretungen sind Ansprechpartnerinnen – auch über hochschulpolitische Fragen hinaus. Wir haben ausgereifte Positionen zu Bildung, Mobilität, gesellschaftlicher Teilhabe etc.

Konsequenzen für die FSK

A) Überlegen, wie wir in HD die VS-Diskussion / VS-Kampagne der LAK führen wollen

B) Satzungsrevision der LAK vorantreiben (LaStuVe statt LAK), um Verständnisprobleme zu vermeiden, v.a. bei der Satzungshehoheitsdiskussion

Anlage 5: Links, Artikel, etc.

Exzellenz:

Beitrag von Torsten Bultmann in der Morus-Markard-Festschrift zum Thema antiegalitaristische Bildungspolitik:

http://praesidentenfindung.wachsender-widerstand.de/Torsten-Bultmann_Elite-Begabung-Exzellenz.pdf

Thema Exzellenzinitiative: Veranstaltung in HH im besetzten Audimax vom 8.12.10:

<http://evolusin.wordpress.com/2009/12/15/exzellenzinitiative-als-ideologie/>

Lehre

Naturwissenschaftliche Ausbildung wird an den Unis vernachlässigt, so Arnold a Campo vom Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts (MNU). Er kritisiert die Lehrerausbildung an deutschen Hochschulen. Die vielfältigen Aufgaben, die eine Lehrkraft später zu bewältigen habe, sollten bereits in der Hochschule gelehrt werden.

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/campus/1154203/>

Forschung:

Einen informativen Blick auf die "offiziellen" Leitlinien der Forschungs- und Technologiepolitik erlaubt das Gutachten 2010 der regierungsberatenden EFI

(Expertenkommission Forschung und Innovation). Die Kurzfassung steht auf den Seiten 8-15:

http://www.e-fi.de/fileadmin/Gutachten/EFI_2010.pdf

Neben dem aktuellen EFI-Bericht ist auch der Bericht der Bundesregierung zur Hightech-Strategie lesenswert:

http://www.bmbf.de/pub/forschung_und_innovation_fuer_deutschland.pdf

Ein weiteres Beratungsgremium der Bundesregierung ist die Forschungsunion Wissenschaft und Wirtschaft, die im letzten Jahr Empfehlungen für die Forschungs- und Technologiepolitik abgegeben hat:

http://www.hightech-strategie.de/_media/empfehlungen_forschungsunion.pdf

Kohle

Kein Geld fürs Studium? Kredite sollen helfen. Aber nicht jedes Darlehensmodell ist seriös...

<http://www.zeit.de/2010/10/C-Stipendien?page=all>

die Bundesregierung plant ein neues Stipendienmodell. Es soll Studierende ausschließlich nach ihren Noten fördern, nicht nach ihrem Einkommen. Das wird nicht nur sehr teuer, sondern es löst auch die Probleme der Studienfinanzierung nicht, sagt Prof. Dr. Andrä Wolter von der TU Dresden. "Wenn wir mehr Akademiker haben wollen, dann dürfen wir das Kriterium Einkommen nicht außer Acht lassen. Wir wissen aus der Forschung, dass zahlreiche Abiturienten und Fachoberschüler aus finanziellen Erwägungen auf ein Studium verzichten", erklärt der Bildungsforscher, der unter anderem die 17. und 18. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerkes geleitet hat. Das komplette Interview bei Böckler: http://www.boeckler.de/32014_102953.html
fzs zum Nationalen Stipendiengesetz: <http://www.fzs.de/show/231574.html>

Reformkommunikation

An der privaten Zeppelin Universität wird eine Professur für „Reformkommunikation“ neu ausgeschrieben. Näheres zu dieser Kuriosität:

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/32/32095/1.html>

Österreichs Hochschulen

Der Österreichische Wissenschaftsrat hat im November 2009 unter dem Titel "Universität Österreich 2025" "Analysen und Empfehlungen zur Entwicklung des österreichischen Hochschul- und Wissenschaftssystems" vorgelegt:

http://www.wissenschaftsrat.ac.at/news/Empfehlung_Systementw.pdf

Interessant ist beispielsweise, dass in den letzten Jahren in allen Bundesländern Pädagogische Hochschulen entstanden sind (Seiten 52/3).

Bologna: Wie geht es weiter?

Eine Einschätzung von Klemens Himpele und Oliver Prausmüller:

<http://www.beigewum.at/2010/02/%E2%80%9Ebologna%E2%80%9C-%E2%80%93-und-weiter/>

Bildungsstreik: wie motivierend ist der Bildungsstreik?

"Der Anstieg der Gewalttaten im Bereich der PMK-sonstige dürfte auf oftmals nicht eindeutig politisch zuzuordnenden Proteste im Zusammenhang mit dem Bildungsstreik aber auch gegen Atommülltransport zurückzuführen sein.":

http://www.bmi.bund.de/cIn_174/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2010/03/politisch_motivierte_kriminalitaet.html

Soziale Ungleichheit:

Informationen zum Thema soziale Ungleichheit beim Hochschulzugang liefert ein Gutachten im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung, hier ein Artikel dazu:

http://www.boeckler.de/32014_95641.html

Ein weiteres Gutachten beleuchtet Benachteiligungen im Studium aufgrund der sozialen Herkunft der Studierenden: http://www.boeckler.de/show_product_hbs.html?productfile=HBS-004619.xml

Alle von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Expertisen zum Reformbedarf im tertiären Bereich finden sich hier im Überblick: <http://www.boeckler.de/8014.html>

Adressen und Termine aller Fachschaften

Ägyptologie

Marstallhof 4
Treffen: siehe Aushang
eMail: fs-aegyptologie@zaw.uni-heidelberg.de

Archäologie, Klassische

c/o Seminar für Klassische Archäologie, Marstallhof 4
Treffen: 1. Mi im Monat, näheres siehe Aushang
eMail: fs-klassische-archaeologie@zaw.uni-heidelberg.de
<http://www.fs-klass-arch.uni-hd.de/>

Anglistik

Anglistisches Seminar, Kettengasse 12
Treffen: Mo, 18 Uhr, Common Room, Anglist. Seminar
eMail: fachschaft.anglistik@urz.uni-heidelberg.de
<http://www.uni-heidelberg.de/stud/fachschaften/fs-angl/>

Biologie

INF 230, kl. Raum hinten im Museum („Die Chefs“)
Treffen: siehe Homepage
eMail: fsbio@uni-hd.de
<http://www.fsbio.uni-hd.de>

Chemie

Raum: INF 272, Raum 402, Tel: 54-4910.
Treffen: Mi, 18.00
eMail: fs.chemie@urz.uni-heidelberg.de
<http://www.fs-chemie.uni-hd.de/>

Computerlinguistik

Seminar für Computerlinguistik, INF 325
eMail: fs-coli@cl.uni-heidelberg.de
<http://www.cl.uni-heidelberg.de/fachschaft/>

Deutsch als Fremdsprache

Institut für Deutsch als Fremdsprache, Plöck 55
Treffen: siehe Aushang.
eMail: fachschaft@mail.idf.uni-heidelberg.de

Erziehung & Bildung

Institut für Bildungswissenschaft (IBW), Akademiestr.3
Raum: Café da lang (Keller), Treffen: Mo. 20:00 Uhr
eMail: fachschaft@ibw.uni-heidelberg.de

Ethnologie

Institut für Ethnologie, Sandgasse 7
Treffen: Mi. 20:00 Uhr, R 0017
eMail: fs-ethno@uni-heidelberg.de

Geographie

Geographisches Inst., Berlinerstr. 48,
Tel: 54-5564, Treffen: Mo, 18.30, FS-Raum im Keller
eMail: fsgeog@uni-hd.de
<http://www.fsgeog.uni-hd.de/>

Geowissenschaften

Geologisches Institut, INF 234, Raum 206
Treffen: siehe Aushang
eMail: geowi@uni-hd.de
<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~cw5>

Germanistik

c/o ZFB, Albert-Ueberle-Straße 3-5
Treffen: Mo, 19 Uhr im ZFB
eMail: fs.germanistik@urz.uni-heidelberg.de
<http://www.germanistik-heidelberg.de>

Geschichte

c/o Historisches Seminar, Grabengasse 3-5
Treffen: Mi, 18.00 Uhr, Hörsaal Historisches Seminar
eMail: fsg-hd@gmx.de
<http://www.fsg.uni-hd.de>

Islamwissenschaft – Iranistik

Sem. f. Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients,
Sandgasse 7; Treffen: siehe Homepage oder Aushang
Tel (Bib.): 54-2879, Fax (Seminar): 54-2963
eMail: jh3@ix.urz.uni-heidelberg.de
<http://www.fs-isi.uni-hd.de/>

Japanologie

Japanologisches Seminar, Akademiestr. 4-8
Treffen: siehe Aushang.
eMail: fachschaft@fs-japanologie-hd.de
<http://www.fs-japanologie-hd.de/>

Jura

Juristisches Seminar, Fr.Ebert-Anlage 6-10, Büro im
Keller, Raum 132. Öffnungszeiten: s. Aushang
Tel: 54-7720, Fax: 54-7654 (Dekanat)
Treffen: Mi, 20.30 Uhr im HS
eMail: Fachschaft@juhei.de
<http://www.juhei.de>

Klassische Philologie

Seminar für Klassische Philologie, Marstallhof 4.
eMail: fachschaft-kph.hd@web.de
<http://fachschaft-klassphil-hd.de>

Klinische Medizin Mannheim (KLIMA)

Klinikum Mannheim, Theodor Kutzer-Ufer, 68167
Mannheim. Tel/Fax: 0621/383 2535
Treffen: siehe Aushang.
eMail: klima@uni-hd.de
<http://www.kli-ma.net/>

Kunstgeschichte

Kunsthistorisches Institut, Seminarstr. 4
eMail: fachschaft.iek@zegk.uni-heidelberg.de
<http://fachschafteik.blog.uni-heidelberg.de>

MathPhys

INF 305, Raum 045, Tel: 54-4167, Fax: 54-4271
Treffen: Mi, 18.00 Uhr, Bürodienste: s.Homepage
eMail: fachschaft@mathphys.fsk.uni-heidelberg.de
<http://mathphys.fsk.uni-heidelberg.de/>

Medizin (Heidelberg)

FS-Raum: INF 306, Raum 022 (hinter HS 1)
Tel.: 56-5370, 54-4995 (Q), Fax 54-4941
Bürodienste: Di. 12:30 – 13:30, Mi. 18.00 – 18.30 Uhr
Treffen: Do, 18.30 Uhr im Hörsaal der Krebtklinik
eMail: fsmed@uni-heidelberg.de
<http://fsmed.uni-hd.de/>

Medizinische Informatik (Heilbronn)

Max Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn.
Treffen: siehe Aushang
eMail: fachschaft-mi@hs-heilbronn.de
<http://www.hs-heilbronn.de/studiengaenge/mi/fachschaft/>

Mittelalter

c/o Seminar für lateinische Philologie des Mittelalters und
der Neuzeit, Seminarstraße 4
eMail: fs_mittelalter@uni-heidelberg.de
<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~bz7/>

Molekulare Biotechnologie

INF 346, Raum 102, 1. OG
eMail: fs-mobi@uni-hd.de
www.molekulare-biotechnologie.de

Musikwissenschaft

Musikwiss. Seminar, Augustinerstraße 7,
Treffen: Siehe Aushang im Seminar.
eMail: kontakt@fsm-heidelberg.de
<http://www.fsm-heidelberg.de/>

Pharmazie

INF 346, Raum 102, Tel.: 54-4856.
Bürodienst: täglich, siehe Aushänge
Treffen: siehe Aushang
eMail: fs_pharmazie@web.de
<http://www.pharmaziestudenten-hd.de/>

Philosophie

Philosophisches Seminar, Schulgasse 6, Raum 116,
Treffen: Siehe Aushang
eMail: faphi@gmx.de
<http://www.faphi.de>

Pflegewissenschaft

Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20
Treffen: siehe Aushang am Fachschaftsbrett
E-Mail: fachschaft-pflege@gero.uni-heidelberg.de

Politikwissenschaft

Institut für Politische Wissenschaft (IPW), Campus Bergheim, Bergheimer Straße 58, Raum 03.024
Treffen: Mo, 18 Uhr im Raum 03.046
eMail: fs-pol@uni-hd.de
http://www.fs-pol.uni-hd.de

Psychologie

Treffen: Mo, 18 Uhr im Kaffee Keller, (Vorderhaus des Psychologischen Instituts, Hauptstr. 47-51), Tel. 54-7616
eMail: fachschafft@psychologie.uni-heidelberg.de
http://www.psychologie.uni-heidelberg.de/studium/fachschafft/

Religionswissenschaft

Institut für Religionswissenschaft, Akademiestr. 4-8
Treffen: vorauss. Do, 16 Uhr
eMail: info@fachschafft-rewi.de
http://fachschafft-rewi.de/

Romanistik (RoSIG)

Romanisches Seminar, Seminarstr. 3, Raum 018
Treffen: siehe Aushang am FS-Brett
eMail: anfragen@rosig.org
http://www.rosig.org/

Sinologie

Institut für Sinologie, Akademiestr. 4-8
Treffen: siehe Aushang, Aufenthaltsraum 2.Stock
eMail: fachschafft@sino.uni-heidelberg.de
http://www.fs-sino-hd.de

Slavistik

Institut für Slavistik, Schulgasse 6
Treffen: jeden 2. Mi. 19 Uhr
eMail: faslav-hd@yahoogroups.de
http://www.faslav.de/

Soziologie

Institut für Soziologie, Campus Bergheim, Bergheimer Straße 58, Raum 03.027 ; Fax: 54-2996 (Institut)
Sitzung und Sprechstunde: Mi 10.45-11.45 Uhr
eMail: fs.soz@uni-hd.de
http://www.fs-soz-hd.de/

Sport

Inst. f. Sport & Sportwissenschaft, INF 700
eMail: fachschafft@issw.uni-heidelberg.de
http://www.fs-sport-hd.de/

Fachschafft am SÜD

Seminar für Übersetzen und Dolmetschen, Plöck 57a
Raum 121; Treffen: siehe Aushang im Haus zum Riesen
318, 3.OG; Tel: 54-7418
eMail: suedfachschafft@googlemail.com
http://www.sued-fachschafft.de/

Fachschafft am Südasien Institut (SAI)

Südasien-Institut, INF 330
eMail: fachschafftsai@googlemail.com
http://www.sai.united-geeks.org/

Theologie (Evangelische)

Wissenschaftlich-Theologisches Seminar, Fachschafftkeller, Kisselgasse 1, Tel. 54-3609;
Treffen: Mi, 13:30 Uhr.
eMail: fachschafft@theologie.uni-heidelberg.de
http://www.theologie.uni-heidelberg.de/fachschafft/index.php

Ur- und Frühgeschichte

Marstallhof 4, Treffen: siehe Aushang
eMail: fs-ufg-va@zaw.uni-heidelberg.de

Volkswirtschaftslehre/Politische Ökonomik (VWL)

Alfred-Weber-Institut, Bergheimer Str. 58, Raum 014,
Tel.: 54-2900; eMail: fs@vwl-heidelberg.de
http://www.vwl-heidelberg.de/

Zahnmedizin

Kopfkl. INF 400 Uhr, 2.OG, Raum 122b, Tel.:54-6304
Treffen: freitags, vgl. Aushang
eMail: fachschafft@zahnmedizin-heidelberg.de
http://www.zahnmedizin-heidelberg.de/

Aktivitäten auf Fachbereichs- und Universitätsebene

Es gibt viele Initiativen an der Uni, in denen ihr euch engagieren könnt und solltet. Die Arbeit in der Gruppe und mit Studierenden anderer Fächer ist immer eine Abwechslung zum Studienalltag und zugleich eine Möglichkeit Uni zu gestalten.

In den Arbeitskreisen der FSK arbeiten FachschaffterInnen und andere Interessierte aus verschiedenen Fächern zu einzelnen Themen wie z.B. *BAföG & Soziales, Ökologie, Verkehrsentwicklung INF* oder *Lehramtsstudium*. In der Fahrradwerkstatt *URRmEL* könnt ihr euer Rad zum Material-Selbstkostenpreis und mit Anleitung engagierter Studierender reparieren; bei *Appel un' Ei* gibt es Biogemüse und Obst. Mit dem *Dschungelbuch* will die FSK euch den Studieneinstieg erleichtern und einen Überblick über Anlaufstellen und für Studierende relevante Themen zu geben.

Interessenvertretung:

Fachschaffts-/Ersti-Infos; Fachschaffts-Sitzungen; Vollversammlungen; Mitarbeit in Studienkommission und Fakultätsrat (Studienreform, Prüfungsordnungen, Lehrangebot, Strukturpläne, Studiengebühren, u.a.)

Service und Betreuung:

Informationsbroschüren; Fachschafftsfeten; Klausursammlungen, Prüfungsberichte, Erstsemester-Einführungen; Internetseiten, Infoveranstaltungen; Erstsemester-Treffs; autonome Seminare; Vorlesungsverzeichnisse; Fachschafftsdienst für Fragen aller Art.



Die Fachschaften an der Universität Heidelberg

Die Fachschaften sind die Vertretung der Studierenden an den Fachbereichen der Universität Heidelberg. Sie vertreten die Interessen der Studierenden im Fachbereich und im Fakultätsrat, gegenüber den ProfessorInnen, gegenüber dem Rektor und nach außen gegenüber der Öffentlichkeit.

Zur Fachschafft gehört in der Regel alle Studierenden eines jeweiligen Fachbereiches: daher schaut doch mal bei Eurer Fachschafft vorbei und nehmt teil an Fachschafftsitzungen, Feten und Arbeitskreisen.

Nähere Informationen zur Kontaktaufnahme mit den Fachschaften findet ihr hier in diesem Faltblatt.

Bei Fragen wendet Euch einfach an die Fachschafftsaktiven im zentralen Fachschafftenbüro (ZFB) der Fachschafftskonferenz (FSK). Hier wird Euch in jedem Fall weitergeholfen!

Die Referate und AKs sind erreichbar im Zentralen Fachschafftenbüro (ZFB) in der Albert-Überlestr. 3-5 (Nähe Theodor-Heuss-Brücke)
Tel: 06221/54-2456
Fax: 06221/54-2457
eMail: fsk@urz.uni-heidelberg.de
http://www.uni-heidelberg.de/stud/fsk

Einladung

**Landesausschuss der Studentinnen und Studenten der
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Baden-Württemberg**



Datum 02.03.10

Nr. 2010-01

**Baden-Württemberg: „Wir können alles. Außer Hochschulpolitik!“
Das muss nicht sein. Studis können es besser!**

EinsteigerInnen-Seminar in die Hochschulpolitik vom 7. - 9. Mai 2010

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

der Landesausschuss der Studentinnen und Studenten (LASS) der GEW Baden-Württemberg und die StipendiatInnengruppe der Hans-Böckler-Stiftung Mannheim-Heidelberg-Ludwigshafen laden euch herzlich zum „EinsteigerInnen-Seminar in die Hochschulpolitik“ unter dem Motto „Demokratische und Soziale Hochschule“ ein.

Das Seminar, das vom 7. - 9. Mai 2010 in Stuttgart stattfindet, richtet sich an alle Studierenden, die in die Hochschulpolitik einsteigen oder bestimmte Themen vertiefen oder auffrischen wollen. Mit den angebotenen Workshops (siehe Planungsstand in der Anlage) möchten wir euch einen Überblick über die hochschulpolitischen Themenbereiche und Arbeitsfelder geben und einen Einblick in hochschulpolitisches Arbeiten ermöglichen. Berücksichtigt werden dabei aktuelle hochschul- und bildungspolitische Entwicklungen, Themen und Tendenzen.

Das Seminar findet vom 7. - 9. Mai 2010 in der Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte (<http://www.kkj-stuttgart.de/kkj>) in Stuttgart-Feuerbach statt. Für GEW-Mitglieder und Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung ist die Teilnahme am Seminar kostenfrei. Für Nicht-Mitglieder fällt ein Teilnahmebeitrag von € 25,00 an. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Bitte meldet euch online bis zum 13.04.10 an.

Wir freuen uns auf ein spannendes und informatives Wochenende mit euch,
für den LASS

Mirijam Schnaitter und Matthias Schweizer

Landesausschuss der Studentinnen und Studenten der GEW Baden-Württemberg (LASS BaWü)
E-Mail: lass@gew-bw.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft · Baden-Württemberg
Silcherstr. 7 · 70176 Stuttgart · Telefon (0711) 21030 - 14 · Telefax – 55 · Mobil (0160) 4458395 · E-Mail: presse@gew-bw.de
Verantwortlich: Doro Moritz · Pressereferent: Matthias Schneider

Programm

EinsteigerInnen-Seminar in die Hochschulpolitik

Landessausschuss der Studentinnen und Studenten der GEW Baden-Württemberg (LASS BaWü)

Freitag, 7. Mai 2010

16:00 – 16:30: Bei Kaffee und Kuchen ankommen

16:30 – 18:00: Begrüßung und Seminareinführung

18:00 – 19:00: Abendessen

19:00 – 20:30: Workshopphase I

Workshop I: **Grundlagen der Möglichkeiten und Herausforderungen studentischer Mitbestimmung in der akademischen und studentischen Selbstverwaltung** (*Jean Michael Kramer, ehemaliges Präsidiumsmitglied der LandesAStenkonferenz*)

Workshop II: **Grundlagen Hochschulpolitischer Arbeit** (*N.N.*)

Samstag, 8. Mai 2010

9:15 – 10:45: Workshopphase II

Workshop I: **Hochschulzugang und Auswahlverfahren** (*Sven Lehmann, GEW LASS*)

Workshop II: **Geschlechtergerechte Hochschule, geschlechtergerechtes Studium** (*Zsuzsa Banvoelgyi, GEW-LASS*)

10:45 – 11:00: Kaffeepause

11:00 – 12:30: Workshopphase III

Workshop I: **Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (*Matthias Schneider, Pressesprecher der GEW Baden-Württemberg*)

Workshop II: **Bologna Prozess** (*Sven Lehmann, GEW-LASS*)

12:30 – 14:00: Mittagspause

14:00 – 15:30: **Vortrag „Leitbild Demokratische und Soziale Hochschule“** mit anschließender vertiefender Diskussion (*angefragt ReferentIn, Hans-Böckler-Stiftung*)

15:30 – 16:00: Kaffeepause

16:00 – 17:30: Workshopphase IV

Workshop I: **Studentische Beschäftigte mit Informationen zur Tarifini** (*Verena Müller, Hochschulinformationsbüro Karlsruhe*)

Workshop II: **Verfasste Studierendenschaften** (*Jonathan Nowak, AK mundtod u-asta Uni Freiburg*)

17:30 – 19:00: Abendessen evtl. Grillen

19:30 – 21:00: evtl. Reflexion des Bildungsstreiks mit anschließendem Film

Sonntag, 9. Mai 2010

9:30 – 11:00: Workshopphase V

Workshop I: **Antifaschistische und antirassistische Arbeit an der Hochschule** (*N.N.*)

Workshop II: **Kann es sozialverträgliche Studiengebühren geben?** (*Geschäftsführung, Aktionsbündnis gegen Studiengebühren*)

11:00 – 11:30: Kaffeepause

11:30 – 12:30: Seminarevaluation

12:30: Mittagessen und Abreise

Landessausschuss der Studentinnen und Studenten der GEW Baden-Württemberg (LASS BaWü)

E-Mail: lass@gew-bw.de

*Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft · Baden-Württemberg
Silcherstr. 7 · 70176 Stuttgart · Telefon (0711) 21030 - 14 · Telefax – 55 · Mobil (0160) 4458395 · E-Mail: presse@gew-bw.de
Verantwortlich: Doro Moritz · Pressereferent: Matthias Schneider*

Fragebogen zu Fachrat und Räumen

Fachschafft: _____

1) Gibt es bei euch im Fach schon fachratsähnliche Strukturen?

(Infos zum Fachrat findet ihr in den Rundbriefen 03/10; 04/10 sowie hier:
http://agsm.fachschafftskonferenz.de/index.php/Institutsrat/_/Fachkonvent

Ja Nein

Wenn „Ja“:

Wer ist dort vertreten?

Wie häufig finden Sitzungen statt?

Welche Zuständigkeiten hat die Struktur?

2) Gibt es bei euch einen Fachschafftraum?

Ja Nein

Wenn „Ja“:

Habt ihr einen Schlüssel? Ja Nein

Habt ihr einen Computer? Ja Nein

Habt ihr ein Telefon/Fax? Ja Nein

Wenn ja: welche Nummer(n) habt ihr: _____

3) Gibt es einen Aufenthaltsraum (oder mehrere) für alle Studierenden des Faches?

Ja Nein

Wenn „Ja“:

Wie sind die Öffnungszeiten? _____

Gibt es:

Computer

Kaffeemaschine

Sonstiges _____

Die Rückseite des Fragebogens kann für weitere Ausführungen genutzt werden!
Den ausgefüllten Fragebogen bitte wieder an das ZFB zurücksenden.